in Ebelsberg: Im eginnt die Neugestaltung

gesamt elf denkmalgeschützten Gebäude saniert

Kasernengebäude ist Teil des Projektes Sommerfeld Ebelsberg. Foto: WSF Privatstiftung

nzer Süden. Die ernen sollen weit- bleiben und um- rden. Vorgesehen der insgesamt elf rer und hochwer- n entstehen soll. i Gebäude werden em Kindergarten umgestaltet.

eitszentrum

tigen und durch- sraum mit kurzen Mix aus Freizeit, Wohnen und Arbeit entstehen, wo auch soziale sowie kulturelle Einrichtungen Platz finden.

In einem nächsten Schritt soll nach der durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung die Bebauungs- und Flächenwidmungspläne für den derzeit noch unbebauten Teil des Kasernenareals sowie die dahinterliegenden Sommergründe erarbeitet und beschlossen werden, ließ die Stadt gestern weiters wissen. Parallel dazu würden Untersuchungen zu den Auswirkungen auf Infrastruktur, Umwelt und Verkehr durchgeführt.

Der Linzer Gesundheitsstadtrat Michael Raml (FP) sprach sich gestern erneut für eine „frühzeitige Berücksichtigung und Unterstützung eines potenziellen Gesundheitszentrums" aus. Die Neugestaltung des Kasernenareals sei auch eine große Chance für eine nachhaltige Verbesserung der ärztlichen Versorgung im Linzer Süden, ist Raml überzeugt. Er fordert, frühzeitig entsprechende Räumlichkeiten einzuplanen.

HAM S' SCHO G'HÖRT?

Wolfschluckner, Böck, Glasner und Pferzinger (v.l.) Foto: Caritas

Jäger waren wieder auf „Sozial-Pirsch"

Es ist eine gern gelebte Tradition unter Oberösterreichs Jägern, dass sie in der Vorweihnachtszeit auf „Sozial-Pirsch" gehen und eine der vielen Caritas-Einrichtungen mit einer Wildbret-Spende bedenken. Sie wollen damit jenen Menschen eine kleine Freude bereiten, die im Alltag mehr Unterstützung brauchen als andere.

Heuer war St. Isidor an der Reihe: Hier überreichten **Christopher Böck**, Geschäftsführer des Landesjagdverbandes, und **Rupert Pferzinger** an **Gernot Glasner**, Leiter der Infrastruktur der Caritas OÖ, und Caritas-Küchenchef **Christof Wolfschluckner** insgesamt 20 küchenfertige Feldhasen. Böck betonte, dass es ihm ein Anliegen sei, Wildbret als kostbares und regionales Produkt allen Menschen zugänglich zu machen. Die Freude über die Spende, die den Kindern und Jugendlichen ein besonderes Festmahl bescheren soll, war nicht nur bei Glasner groß.

N?

Geschenkt

E-Mail: e.brandner@nachrichten.at

änner freuen uns e Dinge. Bei Frauen t unpraktisch sein. teht die andere Sei- : Wenn du deiner rkenglas schenkst, elchen stecken, auf

ger Klinge und Wellenschliff. Ich war begeistert und stolz. Weil ich allerdings etwas übersensibel bin, bildete ich mir eine Sekunde lang ein, Enttäuschung in ihrem Gesicht zu sehen. Deshalb fügte ich erklärend hinzu: Mei

wähnenswert erachtest, dass deine Mutter die Erdäpfelsuppe komplett anders würzt: Behalte es für dich.

Mein Engel zog damals zum Glück nicht gleich wieder aus. Aber die Retourkutsche kam

entfuhr mir eine homophobe Bemerkung, auf die ich nicht stolz bin.

Was ich meinem Engel in zehn Tagen schenken werde, weiß ich zwar schon (hab's auch schon besorgt), kann es an dieser Stelle aber nicht verraten. Manchmal liest sie